

**30 STUNDEN
NON-STOP!**

AUF INS CABARET VOLTAIRE!
SPIEGELGASSE 1, 8001 ZÜRICH, SCHWEIZ
FREITAG, DEN 4. UND SAMSTAG, DEN 5. MÄRZ 2016!

DAS GROSSE DADA-MANIFESTO



SESION EXTRAORDINARIA!

ATHLETEN GESUCHT!
ALLE HERZLICH WILLKOMMEN!
WIR SUCHEN AUTOREN,
KÜNSTLERINNEN,
PROGRAMMIERERINNEN.
HERAUSGEBER,
KUNSTBOTSCHAFTER,
DESIGNERINNEN,
STUDENTEN, BANKIERS,
VATERLANDSLOSE,
WHISTLEBLOWER.

VERFASSEN WIR EIN DIGITALES DADA-MANIFESTO!



SEID DADA, SEID DATA, SEID STARK!

MIT DER TEILNAHME VON



**Speaker
McKenzie Wark**

AUTOR VON „A HACKER MANIFESTO“ UND „GAMER THEORY“
(NEW YORK)



Molleindustria
WELTMEISTER DES RADIKALEN VIDEOSPIELS
(ITALIEN/USA)

INTERNATIONALE GÄSTE

- ALBERTINE MEUNIER (PARIS)
- TIMOTHY SHIPE (IOWA)
- FRAGMENT.IN (LAUSANNE)
- AKUFEN (MONTRÉAL)
- DENIZ TORTUM (M.I.T., BOSTON)
- CHRIS REGN (HAMBURG)
- HOSPIZ DER FAULHEIT (WINTERTHUR)
- YANNIK BOURG (MOISSAC)
- ANNICK RIVOIRE (PARIS)
- DOCK18 (ZÜRICH)
- ALLIANZ DER BEGEISTERUNG (CHUR/ZÜRICH)
- JOËL VACHERON (GENÈVE)
- ADRIAN NOTZ (CABARET VOLTAIRE, ZÜRICH)
- JULIEN LÈVESQUE (PARIS)
- JURI STEINER (DADA100, ZÜRICH)
- ARTHUR CRAVAN (BOXER, BARCELONA)
- ETC.



STURM AUF DAS CABARET VOLTAIRE!

WLAN! GETRÄNKE! **KAMERAS!** LIVE BLOG! CODE & COFFEE!



DEAD BROTHERS

GRATISKONZERT!
SABADO 5 MARZO 2016, 20 H
THE GREATEST AND STRANGEST
FUNERAL ROCK N ROLL COMBO
OF THE WORLD.

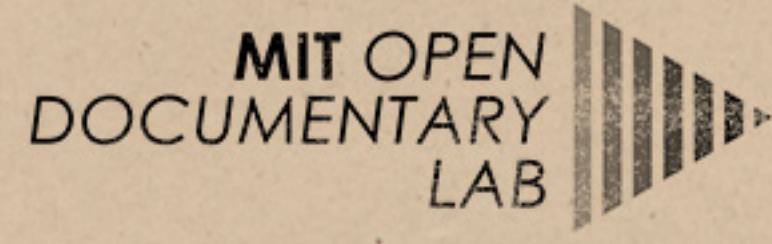
LIVESTREAM
DURCH ZHDK CAST

WELTWEIT LIVE IM INTERNET
- PER MONDOVISION
AUF **DADA-DATA.NET**

VON FREITAG, DEN 4. MÄRZ UM 19.00 UHR BIS SAMSTAG, DEN 5. MÄRZ UM MITTERNACHT.

**DADA STEMMT ALLES.
DADA WEISS ALLES.
DADA SPUCKT ALLES AUS.**

MIT DER TEILNAHME DER LEICHTFÜSSIGSTEN SCHWERGEWICHTE DES INTERNATIONALEN JOURNALISMUS.



DADA-DATA.NET

RETRODADA-MANIFESTO



MCKENZIE WARK

AUTOR VON „A HACKER MANIFESTO“
UND „GAMER THEORY“

RetroDada beginnt mit Abscheu. Die Welt hat mal wieder ihren Krieg. Manche Städte werden von Kampfflugzeugen angegriffen, andere mit Kunstmessen bombardiert. Diesmal gibt es keine neutrale Schweiz mehr, in der sich die Flüchtlinge die Beine in den Bauch stehen. Jetzt läuft die ganze Erde heiß. Und der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer.

Doch bevor wir zwei Schritte nach vorn gehen, werfen wir einen Blick zurück. Einhundert Jahre zurück – in die Zeit des ersten Kriegs, der eine Nummer erhielt. Auf die Geburtsstunde der dadaistischen Abscheu und die tiefe Ablehnung dessen, was aus diesem Jahrhundert noch werden sollte. Warum sollte ein GIF nicht auch rückwärts laufen können? Es ist Zeit für RetroDada! Im Prinzip ist RetroDada gegen Manifeste, aber es ist auch gegen Prinzipien. Hier geht also nichts mehr.

Die Welt steckt voller Irrungen, doch am schlimmsten ist die Kunst, die geschaffen wird. Die Kunst schenkt uns Dantes Inferno, als sei es das Werk eines Innenarchitekten. RetroDada will weder der Kunst noch der Anti-Kunst gefallen; es will niemandes Herren dienen. Wir bereiten dem Schauspiel ein Ende und ersetzen es durch weltumspannendes Gelächter. Letztlich ist alles Scheiße – doch wir scheißen fortan in neuen Farben.

Die Psychoanalyse ist selbst eine Krankheit. Sie lässt den Kleinbürger interessant erscheinen. Ethik sorgt für Verkümmern; wie jede Seuche, die vom Verstand herrührt. Die Theorie führt uns im Kreis zu den Vorurteilen zurück, die am Anfang unserer Überlegungen standen. Was wir brauchen sind Werke, die gleichzeitig sanft und konkret und ewig unverständlich sind. Es gibt viel Anti-Arbeit zu tun.

RetroDada ist unsere Stärke. RetroDada ist für und gegen Einigkeit. RetroDada schafft ihre eigenen Ursachen ab. RetroDada lehnt ihre eigene Nachfolgerschaft ab. RetroDada ist ein krampfhafter Erguss, als brate man ein Handy in der Mikrowelle. RetroDada ist eine Gottheit untersten Ranges. RetroDada hat keine Theorie. Davon gibt es an den Kunstschulen genug. Wir lieben die alten Dinge, weil sie so frisch sind.

RETRODADA LEHNT IHRE EIGENE NACHFOLGERSCHAFT AB.

So erstellt man ein RetroDada-Manifest: Ein oder zwei Dada Manifeste nehmen und die besten Passagen kopieren. Sie in eine Datei packen und ein bisschen umherschleppen. Und an ihnen wachsen. Jedes Manifest ist so wie sein Verfasser. Und was die Intelligenz angeht – die liegt auf der Straße.

RetroDada arbeitet mit aller Kraft daran, überall den Idioten einzuschleusen. RetroDada ist Wagniskapital zur Ausbeutung fremder Ideen. Gott kann sich Misserfolge leisten. RetroDada auch. Das ist ein Luxus, den man mit Geld nicht bezahlen kann. RetroDada widmet sich nichts, weder der Arbeit noch dem Spiel. RetroDada verführt jeden mit seiner eigenen Idee.

RetroDada ist Stand-up Comedy und Totenmesse zugleich. RetroDada vertraut nur der situativen Aufrichtigkeit. RetroDada kämpft gegen den Thanatizismus der Gegenwart. RetroDada entwickelt die Plastizität des Digitalen. Kunst, Literatur und Kino sollten kostenlos sein. Das Medium ist so unwichtig wie wir. Nur die Form spielt eine Rolle. Das Material ist beliebig.

RetroDada ist ein theoretisches Virus. RetroDada bedeutet, sich von den Ereignissen überrollen zu lassen. Ja zu sagen zu einem Leben, das zur Verneinung strebt. RetroDada will nicht zeitgenössisch sein mit all diesem Scheiß. RetroDada führt die Kunst und den Alltag wieder ein, damit sie in dunklen Nebenstraßen schwulen Sex haben. RetroDada ist die Staatenlosigkeit des Verstandes. RetroDada ist gegen stilvolle Ordnung, aber auch gegen die stilisierte Unordnung der zeitgenössischen Ästhetik. Wir sind überzeugt von der Willkür und der Falschheit dieser armseligen Schöpfung, unserer Welt. Unbelastet blicken wir in ihre Höhen und Tiefen.

Lasst uns nur von den Besten stehlen, und zwar von ihren Handlungen, nicht von ihrem Stil. Die schwungvolle Sophie Taeuber, der paukenschlagende Richard Huelsenbeck, der grossartige Hugo Ball, die mystische Emmy Hennings, der heizerische Tristan Tzara, der ironische Hans Arp, der dadasophische Raoul Hausmann, die rasende Hannah Höch und Baroness Elsa mit ihrem Kanarienvogel. Lasst uns nehmen, was sie uns vermachten, und nicht das, was sie fallenließen. Musik, Tänze, Theorien, Manifeste, Gedichte, Gemälde, Kostüme, Masken. Um sie neu zu beginnen, ganz von vorn.

Dada hat viele westliche Schicksale ereilt. Dada hat alles ausprobiert, wir müssen es also nicht mehr tun. Arthur Cravan wurde zur Legende. Mina Loy wurde Dichterin. Marcel Duchamp wurde zum Wegbereiter der zeitgenössischen Kunst. Hugo Ball wurde strenggläubiger Katholik. Emmy Hennings wurde zur protestantischen Mystikerin. Hannah Höch schrieb ein Kinderbuch über Mischwesen aus Pflanze und Tier. Richard Huelsenbeck wurde Therapeut. Tristan Tzara wurde Kommunist. Marcel Janco kehrte in den Orient zurück. Baroness Elsa verstarb in Armut und geistiger Umnachtung. Jacques Vaché beging Selbstmord, bevor alles so richtig begann.

Wer dieses Manifest unterstützt, ist RetroDada! Wer dieses Manifest ablehnt, ist RetroDada! Wer dieses Manifest unterstützt und es gleichzeitig ablehnt, ist RetroDada! Wer dieses Manifest weder unterstützt noch ablehnt, ist RetroDada! Es gibt keinen Ausweg aus der Geschichte, die es geschehen zu machen gilt.

MCKENZIE WARK IST PROFESSOR FÜR MEDIENWISSENSCHAFT
UND CULTURAL STUDIES AN DER NEW SCHOOL UNIVERSITY IN NEW YORK.

CABARET@DADA-DATA.NET

DADA-DATA.NET